

Niederschrift über die 5. Sitzung des Umweltausschusses am 16.06.2021, 18:00 Uhr, Sitzungssaal, Rathaus, Markt 8, 48653 Coesfeld

Anwesenheitsverzeichnis

		Bemerkung
Vorsitz		
Frau Sarah Albertz	Bündnis 90/Die Grünen	
stimmberechtigte Mitglieder		
Herr Hans-Theo Büker	Pro Coesfeld	Vertreter für Herrn Heinz Volmer
Herr Jan Büscher	CDU	
Herr Dominik Engbers	FDP	
Frau Silke Hellenkamp	CDU	
Herr Alois Homann	CDU	Vertreter für Herrn Michels
Herr Dr. Heinrich Kleinschneider	CDU	
Herr Markus Köchling	CDU	
Herr André Kretschmer	SPD	
Frau Frieda-Marie Schmitz	SPD	
Herr Josef Schulze Spüntrup	Pro Coesfeld	
Frau Barbara Sieverding	Bündnis 90/Die Grünen	
Frau Elke Wehling	Bündnis 90/Die Grünen	Vertreterin von Herrn Norbert Vogelpohl
Verwaltung		
Herr Thomas Backes	I. Beigeordneter	
Frau Eliza Diekmann	Bürgermeisterin	
Herr Uwe Dickmanns	FBL 70	
Frau Julika Fritz	FB 70	
Herr Ludger Schmitz	FBL 60	
Frau Marie Bongers	FB 10	

Schriftführung: Frau Marie Bongers

Frau Sarah Albertz eröffnet um 18:00 Uhr die Sitzung und stellt die ordnungsgemäße Einberufung sowie die Beschlussfähigkeit der Versammlung fest.

Die Sitzung endet um 20:27 Uhr.

Die Ausschussvorsitzende Frau Albertz verpflichtet vor Eintritt in die Tagesordnung die folgenden sachkundigen Bürgerinnen und Bürger

Herrn Hans-Theo Büker und Frau Elke Wehling

zur gesetzmäßigen und gewissenhaften Wahrnehmung ihrer Aufgaben. Dazu erheben sie sich von ihren Plätzen und bekunden ihr Einverständnis mit folgender Formel:

„Ich verpflichte mich, dass ich meine Aufgaben nach bestem Wissen und Können wahrnehmen, das Grundgesetz, die Verfassung des Landes und die Gesetze beachten und meine Pflichten zum Wohle der Gemeinde (der Stadt Coesfeld) erfüllen werde.“

Zudem fragt sie um Einverständnis den Tagesordnungspunkt 17 abzusetzen, da dieser noch nicht vollumfänglich inhaltlich vorbereitet wurde.

Frau Albertz erläutert weiterhin, dass ein Fehler bei der Vorlage zu TOP 6 (Vorlage 162/2021) vorläge. Der Haupt- und Finanzausschuss habe die Beratung und Entscheidung in dieser Angelegenheit auf den Umweltausschuss und den Ausschuss für Planen und Bauen übertragen, wodurch der Rat hier nicht mehr entscheiden müsse. Außerdem könne es keine abschließende Entscheidung sowohl im Umweltausschuss als auch im Ausschuss für Planen und Bauen zu dieser Thematik geben. Frau Albertz erläutert, dass, nach Rücksprache mit dem Ausschussvorsitzenden des Ausschusses für Planen und Bauen, Herr Thomas Bücking, folgendes Vorgehen vereinbart wurde: Es findet eine Vorberatung im Umweltausschuss und eine Entscheidung im Ausschuss für Planen und Bauen statt.

Herr Kretschmer schlägt vor, den Tagesordnungspunkt 8 abzusetzen, da hier der Beratungsbedarf noch zu groß wäre um bereits zum jetzigen Zeitpunkt darüber zu beraten und entscheiden. Dies solle in der Sitzungsfolge nach den Sommerferien erfolgen. Über das Absetzen des Tagesordnungspunktes herrscht einvernehmen.

Ferner schlägt Frau Albertz vor, den Tagesordnungspunkt 12 abzusetzen, da es hier wenig Überschneidungen zu dem Bereich „Umwelt“ gebe. Auch hierüber herrscht Einvernehmen unter den Ausschussmitgliedern.

Tagesordnung

Öffentliche Sitzung

- 1 Mitteilungen der/des Ausschussvorsitzenden und Bericht der Verwaltung
- 2 Antrag der CDU Fraktion zur Durchführung einer Aufarbeitung/Sanierung einer städtischen Teich-Parkanlage im Helmuspark
Vorlage: 165/2021
- 3 Antrag FDP-Fraktion im Rat der Stadt Coesfeld zur Aufstellung eines Bienenfutterautomaten
Vorlage: 167/2021

- 4 Antrag der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen - Einrichtung eines Klimaschutzfonds zur finanziellen Förderung von Klimaschutzprojekten
Vorlage: 161/2021
- 5 Antrag BÜNDNIS 90/ DIE GRÜNEN zum Bebauungsplan Nr. 160 "Gewerbegebiet Letter Bülden"
Vorlage: 192/2021
- 6 Anregung gem. § 24 GO NRW - Wald-/Baumlehrpfad - Radweg
Vorlage: 162/2021
- 7 Photovoltaik-Offensive für Kommunalgebäude
Vorlage: 188/2021
- 8 Rahmenplan für den Bereich Münsterstraße - Parkhaus Münsterstraße
Vorlage: 096/2021
- 9 Parkdeck Mittelstraße: Freigabe des konkreten Entwurfs eines Parkdecks
Vorlage: 068/2021
- 10 Bebauungsplan Nr. 48b "Wohngebiet Markenweg"
Vorlage: 117/2021
- 11 Nachnutzung Spielplätze zu Bauflächen
Vorlage: 182/2021
- 12 Bebauungsplan Nr. 155 "Bereich Borkener Straße 122 bis 140" / Aufstellungsbeschluss
Vorlage: 174/2021
- 13 Bebauungsplan Nr. 157 "Wohnquartier Wahrkamp / Hexenweg"
Vorlage: 177/2021
- 14 82. Änderung des Flächennutzungsplans "Kalksbecker Heide"
Vorlage: 178/2021
- 15 Nachnutzung Grundstück Kupferstraße 34 / Gerichtswall 3
Vorlage: 183/2021
- 16 Bahnhofsvorplatz - Art und Umfang der Ausführung, Kostenteilung
Vorlage: 179/2021
- 17 Projektliste Klimamanagement
Vorlage: 190/2021
- 18 Anfragen

Nicht öffentliche Sitzung

- 1 Mitteilungen der/des Ausschussvorsitzenden und Bericht der Verwaltung
- 2 Anfragen

Erledigung der Tagesordnung

Öffentliche Sitzung

TOP 1	Mitteilungen der/des Ausschussvorsitzenden und Bericht der Verwaltung
-------	---

Frau Albertz zeigt den Ausschussmitgliedern eine Liste mit Mülleimer-Standorten, die laut der Bürgerschaft problematisch seien. Hier seien die Mülleimer entweder überfüllt oder würden fehlen. Sie erkundigt sich, nach dem geplanten weiteren Vorgehen und der Handhabung mit dieser Thematik.

Die Liste ist diesem Protokoll als Anlage beigelegt.

Herr Köchling schlägt vor, die Liste dahingehend zu ordnen, dass eine Aufteilung in „geprüft“ und „nicht-geprüft“ erfolgt. Er merkt an, dass die Mitteilungen zu den Mülleimerstandorten, die bei der CDU eingegangen sind, bereits zu einem Großteil geprüft wurden. Eine sortierte Liste, könne dann der Verwaltung zur Überprüfung und Bearbeitung vorgelegt werden.

Frau Albertz macht den Vorschlag, dass jeder der Ausschussmitglieder ihr schreibt, von welchen Standorten er/ sie eine Überprüfung vornehmen könne, sodass eine entsprechende Arbeitsaufteilung erfolgen kann. Sie schlägt außerdem vor, dass sie die Liste, wie besprochen bereinigt und diese den Ausschussmitgliedern zuschickt. In der nächsten Sitzung solle dann eine Arbeitsaufteilung erfolgen und dann eine entsprechende Liste an die Verwaltung geschickt werden, sodass diese in der übernächsten Sitzung berichten kann.

Herr Kretschmer erkundigt sich, ob es auch eine Übersicht gebe, die ersichtlich macht, welche Mülleimer in Coesfeld nicht frequentiert werden.

Herr Dickmanns antwortet, dass der Verwaltung dahingehend Erfahrungswerte vorlägen. Er erklärt, dass aktuell eine Firma die Abfallbehälter entleere und freischneide, sollten diese zugewachsen sein. Sollte es jedoch Stellen geben, die schon seit Längerem, aufgrund von Zuwucherung nicht mehr nutzbar seien oder die nie genutzt würden, bittet Herr Dickmanns dies der Verwaltung zu melden.

Herr Engbers erkundigt sich, ob sich die Stadt Coesfeld auch schon mit der Möglichkeit der „Smarten Mülleimer“, so wie es diese bspw. in Dortmund gäbe, auseinander gesetzt habe. Diese Mülleimer würden automatisch die Füllstände an die Stadt übermitteln.

Frau Bürgermeisterin Diekmann berichtet, dass es aktuell Pläne mit den Stadtwerken gebe, ein Netzwerk für das Stadtgebiet zu schaffen. Erst einmal müsste eine Basis erschaffen werden.

Herr Schmitz teilt mit, dass nun auch der Betriebsabschlussplan zum Sandabbaugelände Klye („Kalki“) vorläge. Zur Zeit laufen Gespräche mit dem neuen Eigentümer, dem SFV Coesfeld 1934 e.V., wie Entwicklungen des Gebietes im Sinne des Naturschutzes vorgenommen werden können und ein offizieller Zugang zum Wasser geschaffen werden könne. Dies müsse mit dem Fischereiverein abgestimmt werden.

Herr Schmitz teilt außerdem mit, dass der Kreis Coesfeld eine Initiative zur nachhaltigen Siedlungsentwicklung gegründet habe, an der sich die Stadt gerne beteiligen würde.

Auch informiert er darüber, dass der Bauantrag für das Tierheim in Goxel eingegangen sei.

Frau Fritz gibt noch die aus vergangener Sitzung ausstehende Antwort auf die Frage, was sie sich als Klimaschutzmanagerin von der Zusammenarbeit mit den Ausschussmitgliedern erhoffe. Sie sagt, dass sie sich eine vertrauensvolle Zusammenarbeit wünsche, mit der gemeinsam etwas für den Klimaschutz getan werden könne. Außerdem bittet sie die Ausschussmitglieder darum zu beachten, dass ihre Kapazitäten begrenzt seien und sie lediglich eine Stelle ausübe.

TOP 2	Antrag der CDU Fraktion zur Durchführung einer Aufarbeitung/Sanierung einer städtischen Teich-Parkanlage im Helmuspark Vorlage: 165/2021
-------	---

Herr Köchling erläutert den Antrag und bittet, über die im Antrag genannten Punkte einzeln abzustimmen. Er bittet um die Abstimmung der Punkte 1-4 und 5-6. Als Grund gibt er an, dass hier zwischen langfristigen und kurzfristigen Umsetzungen und Maßnahmen unterschieden werden müsse. Einige Projekte könnten ohne große Kosten und ohne großen Zeitaufwand realisiert werden, bei der Realisierung anderer Maßnahmen müssten zunächst die Finanzmittel eingestellt werden.

Frau Albertz weist darauf hin, dass der Beschlussvorschlag der Verwaltung beinhalte, zunächst einmal die erforderlichen Finanzmittel in den Haushalt für 2022 einzustellen.

Frau Sieverding erklärt, dass die Fraktion Bündnis 90/ Die Grünen auch dafür sei, dass die Finanzmittel eingestellt würden. Sie regt jedoch zusätzlich an zu prüfen, ob im Zuge der Sanierung auf eine Aufwertung der Artenvielfalt denkbar sei und ob ggfs. ein außerschulischer Lernort entstehen könnte. Auch sollte berücksichtigt werden, dass in Zukunft keine Vögel mehr in Volieren gehalten werden. Zusätzlich bittet sie zu prüfen, ob die Teichanlage so überhaupt erhalten bleiben könne, da es durch die vorhandenen hohen Bäume regelmäßig zu einer Verlaubung des Teiches komme. Die Anlage an der Bergallee solle mit in den Fokus genommen werden.

Herr Büker teilt die Meinung von Frau Sieverding und verdeutlicht, dass hier alle Parkanlagen in Blick genommen werden müssten. Er regt an, das Pflegekonzept, welches Einzug in den Haushaltsplan 2010 gefunden hatte, wieder aufzugreifen.

Frau Hellenkamp erkundigt sich, ob es nicht so etwas wie einen Etat für die Teichpflege im Haushalt gebe.

Herr Dickmanns bejaht dies. Er teilt zudem mit, dass aktuell auch immer wieder Gespräche mit Herrn Oehlert hinsichtlich der Volieren laufen würden und räumt ein, dass hier viel zu tun sei. Er betont, dass es wichtig sei, dass die Nachbarn in die zukünftige Umgestaltung miteingebunden würden. Dies alles würde jedoch eine Menge an Finanzmitteln beanspruchen. Er führt weiterhin auf, dass das Pflegekonzept, welches es damals gab, so nicht mehr verfolgt würde. Es habe sich gezeigt, dass es mit dem bisherigen Anspruch zu umfangreich werde. Hier müsse folglich eine Neukonzeption erfolgen.

Frau Albertz unterstreicht, dass sowohl am Park an der Stadtwaldallee als auch am Helmuspark dringen etwas getan werden müsse. Es gehe hier um Lebewesen und deren Lebensraum. Die Tiere müssten geschützt und artgerecht gehalten/ behandelt werden.

Herr Köchling teilt mit, dass er bereits kontrolliert habe, ob die Vögel in den Volieren gequält würden. Dies sei nicht der Fall, jedoch müsste diese Angelegenheit permanent im Blick gehalten werden.

Herr Stadtbaurat Backes erklärt, dass die Stadt nicht mehr leisten könne, als sie aktuell bereits tue. Die Aufgaben die unter den Aspekt Pflegemaßnahmen fallen, können aktuell realisiert werden, alles Weitere sei nicht möglich. Er macht deutlich, dass es ein Konzept brauche, welches festlegt, wie der Park zukünftig aussehen solle. Hier könnte auch die umliegende Nachbarschaft miteinbezogen werden. Zwei Parkanlagen gleichzeitig zu bearbeiten sei aber auch im kommenden Jahr nicht möglich.

Frau Albertz erkundigt sich danach, ob es möglich sei zu erfahren, welche Pflegemaßnahmen der Baubetriebshof im letzten Jahr in beiden Parks durchgeführt habe und wie teuer dies war. Außerdem sollte diese Auflistung darstellen, welche Maßnahmen regelmäßig durchgeführt werden.

Herr Dickmanns sagt zu, solch eine Liste zusammen zu stellen.

Herr Köchling erkundigt sich, ob es möglich sei die Frischwasserzufuhr im Helmuspark kontrolliert zu steuern.

Herr Dickmanns bejaht dies und erläutert, dass der Bauhof von dieser Möglichkeit an warmen Tagen auch bereits Gebrauch mache.

Herr Büker teilt mit, dass zu allererst die beiden Parks mit Tierbesatz in den Fokus genommen werden müssen.

Herr Backes erläutert, sollte ein Beschluss dahingehend gefasst werden, dass der/die Parks adhoc zu sanieren seien, dieses Vorhaben von der Verwaltung nicht umsetzbar sei. Eine Umsetzung sei frühestens in den nächsten Jahren möglich. Grund seien die fehlenden Finanzmittel und Personalressourcen.

Es herrscht Einvernehmen darüber, dass über den in der Sitzung durch Herrn Köchling neu formulierten Beschlussvorschlag abgestimmt wird.

Beschlussvorschlag (geändert):

Die Verwaltung wird beauftragt, Finanzmittel für das „Bürgerprojekt Helmus-Park“, sowie für den Park an der Stadtwaldallee in die Beratungen zum Haushalt 2022 einzustellen und noch in diesem Jahr die Frischwasserzufuhr am Helmuspark zu beaufsichtigen. Außerdem müssen mit Herrn Oehlert Gespräche geführt werden, sodass tragbare Lösungen für die Tierhaltung und die von ihm errichteten Bauten im Helmuspark gefunden werden.

Abstimmungsergebnis	Ja	Nein	Enthaltungen
	13	0	0

TOP 3	Antrag FDP-Fraktion im Rat der Stadt Coesfeld zur Aufstellung eines Bienenfütterautomaten Vorlage: 167/2021
-------	--

Herr Engbers erläutert den Antrag.

Frau Sieverding merkt an, dass von dem genannten Anbieter gebietsfremdes Saatgut verwendet würde. Dies wäre zwar gut für Honig-, jedoch nicht für heimische Wildbienen. Sie sagt man könne hier eher heimisches Saatgut auf städtischen Flächen säen.

Herr Büker teilt mit, dass es sinnvoller erscheine, dass dem Bauhof ein gewisser Etat zur Verfügung gestellt wird und dieser davon Saatgut kauft und es auf städtischen Flächen ausäet.

Herr Köchling teilt mit, dass die CDU die Idee des Bienenfütterautomaten gut finde, dies jedoch eher als eine privatwirtschaftliche Aufgabe sehe.

Frau Schmitz schließt sich dieser Meinung an.

Beschlussvorschlag der FDP-Fraktion:

Die Verwaltung wird zur Steigerung der Biodiversität beauftragt, im Rahmen eines Pilotprojektes einen Bienenfütterautomaten anzuschaffen. Dafür soll die Verwaltung eine geeignete Position (Marktplatz/Rathaus? Neubaugebiet? Wald-Lehrpfad? Schule? Spielplatz?) vorschlagen. Sofern der Automat gut angenommen wird, sollte man weitere Automaten anschaffen.

Abstimmungsergebnis	Ja	Nein	Enthaltungen
	1	12	0

TOP 4	Antrag der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen - Einrichtung eines Klimaschutzfonds zur finanziellen Förderung von Klimaschutzprojekten Vorlage: 161/2021
-------	---

Frau Albertz stellt den Ausschussmitgliedern die Frage, wie bei der Erarbeitung der Kriterien vorgegangen werden soll.

Herr Köchling teilt mit, dass die CDU bereits Kriterien erarbeitet habe. Er schlägt vor, dass jede Fraktion die von ihr entwickelten Kriterien an die Verwaltung weiterleite und diese die Kriterien bündele.

Herr Schulze Spüntrup unterstützt dieses Vorhaben und weist darauf hin, dass im Oktober über die Kriterien entschieden werden sollte.

Frau Albertz fasst das geplante Vorhaben zusammen und erläutert, dass sich jede Fraktion über die Kriterien Gedanken macht und diese an Frau Fritz schickt. Danach erfolgt eine Bündelung der Vorschläge durch die Verwaltung und dass in der Oktobersitzung dann darüber beschlossen wird. Sie bittet zudem um die Aufstellung der Kriterien in einer Matrix.

TOP 5	Antrag BÜNDNIS 90/ DIE GRÜNEN zum Bebauungsplan Nr. 160 "Gewerbegebiet Letter Bülden" Vorlage: 192/2021
-------	--

Herr Kleinschneider gibt an, befangen gemäß §31 GO NRW zu sein. Er nimmt an der Beratung und an der Abstimmung nicht teil.

Beschlussvorschlag Antrag der Fraktion „BÜNDNIS 90/ DIE GRÜNEN“:

Es wird beschlossen, folgende Vorgaben in den Bebauungsplanentwurf zum B-Plan Nr. 160 „Gewerbegebiet Letter Bülden“ aufzunehmen und verbindlich festzusetzen:

1. Mind. 80 % der geplanten Dächer sind mit einer Photovoltaikanlage und einem Gründach abzudecken.
2. Der vorhandene Grünstreifen entlang der Straße (Wildholzhecke mit Bäumen) muss zwingend bis auf die erforderlichen Zufahrten zu den Gewerbeflächen erhalten bleiben.
3. Im Übergang zur angrenzenden landwirtschaftlichen Fläche muss auf gesamter Länge eine Münsterländische Wallhecke angepflanzt werden.
4. Die Grundstückseigentümer haben ein Versickerungs- und Entsiegelungskonzept vorzulegen.
5. Die Grundstückseigentümer haben ein Fassaden- und Grünkonzept zu erstellen.
6. Es soll geprüft werden, inwieweit es möglich ist, den Nutzern der Fläche ein Mindeststandard an Energieeffizienz vorzuschreiben und ob eine Zusammenarbeit mit der „Deutschen Gesellschaft für nachhaltiges Bauen“ möglich ist.

Alternativer Beschlussvorschlag der Verwaltung:

Es wird beschlossen, die Verwaltung damit zu beauftragen, bis zur Offenlage inhaltlich und rechtlich zu prüfen, inwieweit die von der Fraktion „BÜNDNIS 90/ DIE GRÜNEN“ gewünschten Vorgaben in dem B-Plan Nr. 160 „Gewerbegebiet Letter Bülden“ festgesetzt

werden können oder ob alternativ zu Einzelpunkten Vereinbarungen über städtebauliche Verträge bzw. im Kaufvertrag mit den Grundstückseigentümern möglich sind.

Es herrscht Einvernehmen darüber, dass lediglich über den Beschlussvorschlag der Verwaltung abgestimmt wird.

Abstimmungsergebnis	Ja	Nein	Enthaltungen	Befangen
Beschlussvorschlag der Verwaltung	12	0	0	1

TOP 6	Anregung gem. § 24 GO NRW - Wald-/Baumlehrpfad - Radweg Vorlage: 162/2021
-------	--

Frau Sieverding teilt mit, dass die Fraktion Bündnis 90/ Die Grünen hier der Verwaltungsmeinung folgen werde. Die Strecke sei wenig attraktiv als Radstrecke. Außerdem solle das Mobilitätskonzept abgewartet werden.

Herr Köchling erläutert, dass die CDU nach durchgeführter Prüfung feststellen musste, dass der Bau eines Radweges nur sehr schwierig umzusetzen sei und dass an der Stelle außerdem aktuell eine Menge Tiere leben würden. Um das Bewusstsein der Spaziergänger:innen und Bürger:innen allgemein zu schärfen, könnten hier Waldlehrpfadschilder helfen.

Frau Albertz unterstützt diese Meinung und merkt an, dass es hier wahrscheinlich reichen würde am Anfang und Ende des Weges jeweils ein Schild aufzustellen.

Herr Schulze Spüntrup merkt an, dass auch Pro Coesfeld dem Vorschlag der Verwaltung folgen werde. Er verweist auf die Möglichkeit des Antragsstellers hier in Eigeninitiative tätig zu werden.

Beschlussvorschlag 1 des Antragstellers:

Es wird beschlossen der Anregung des Antragstellers zu folgen und entlang der stillgelegten Bahnstrecke in Flamschen bis zur Coesfelder Heide, die als ausgewiesener Wanderweg eingetragen ist, um einen Wald-/Baumlehrpfad zu ergänzen.

Beschlussvorschlag 2 des Antragstellers:

Es wird beschlossen der Anregung des Antragstellers zu folgen und auf der stillgelegten Bahnstrecke einen Radweg von Coesfeld über Flamschen, Goxel bis zur Radbahn und darüber hinaus nach Gescher anzulegen.

Abstimmungsergebnis	Ja	Nein	Enthaltungen
Beschlussvorschlag 1	6	6	1
Beschlussvorschlag 2	0	13	0

TOP 7 Photovoltaik-Offensive für Kommunalgebäude
Vorlage: 188/2021

Herr Dieckmann von der Emery erläutert das geplante Vorhaben anhand einer Präsentation. Diese ist der Niederschrift als Anlage beigefügt.

Frau Sieverding erkundigt sich nach dem zeitlichen Rahmen und ob es angedacht sei, dass ggfs. noch weitere, nicht-städtische Gebäude berücksichtigt werden könnten.

Herr Dieckmann antwortet, dass der zeitliche Verlauf auch von den Fachpartnern abhängt und wann diese liefern könnten. Wann genau dies sein werde, könne er nicht sagen. Die Emery sei jedoch an einer sehr kurzfristigen Realisierung gelegen.

Herr Kretschmer erkundigt sich bei der Verwaltung nach dem Stand des zu erstellenden So-larkataster.

Herr Backes teilt mit, dass diese Aufgabe, die der Verwaltung seitens der Politik im Februar erhalten habe, in den Hintergrund gerückt und folglich nicht weiter bearbeitet worden sei. Dies würde nun jedoch schnellst möglich nachgeholt.

Herr Dickmanns teilt mit, dass noch ein entsprechender Vertrag gemacht werden müsse, um das geplante Vorhaben auch umzusetzen. Nachdem dies erfolgt sei, könne mit der Umsetzung begonnen werden

Beschlussvorschlag:

Die Konzeption und Umsetzung von zunächst bis zu 5 Projekten mit der Emery GmbH wird beschlossen.

Abstimmungsergebnis	Ja	Nein	Enthaltungen
	13	0	0

TOP 8 Rahmenplan für den Bereich Münsterstraße - Parkhaus Münsterstraße
Vorlage: 096/2021

Der Punkt wurde zu Beginn der Sitzung von der Tagesordnung abgesetzt.

TOP 9 Parkdeck Mittelstraße: Freigabe des konkreten Entwurfs eines Parkdecks
Vorlage: 068/2021

Herr Engbers erkundigt sich nach der Möglichkeit der Installation einer PV-Anlage.

Herr Stadtbaurat Backes teilt mit, dass in der aktuellen Planung vorgesehen sei, dass eine Teilfläche des Daches mit einer PV-Anlage versehen wird. Da es in dem errichteten Bau auch Elektroanschlüsse geben werde, würde eine PV-Anlage durchaus Sinn machen.

Frau Sieverding teilt mit, dass ihre Fraktion skeptisch sei was den Standort betreffe. Sie schlägt vor, auf die Umsetzung des Mobilitätskonzeptes zu warten.

Herr Büker entgegnet, dass die Bürger:innen und Stadtbesucher:innen Parkmöglichkeiten benötigen. Man sollte hier nicht länger warten, diese Parkraumschaffung in der Nähe der Innenstadt umzusetzen.

Herr Kretschmer teilt die Meinung von Herrn Büker und sagt, dass es zwar viele kleinteilige Parkflächen in Coesfeld gebe, jedoch weitere Flächen benötigt würden.

Herr Stadtbaurat Backes teilt mit, dass mit dem Beschluss die Möglichkeit eröffnet würde, dass solch ein Bau errichtet werde. Er weist darauf hin, dass hier nicht beschlossen würde, dass dieses Parkdeck definitiv gebaut wird. Hier würde zunächst Planungsrecht geschaffen. Er teilt mit, dass sich die Projekte unter TOP 9 und TOP 10 der Tagesordnung der Sitzung des heutigen Ausschusses bedingen. Was konkret in welcher Größe gebaut werden würde, müsse zu einem späteren Zeitpunkt entschieden werden.

Beschlussvorschlag:

1. Die Gestaltung des Parkhauses mit einer hochwertigen voll verklinkerten Fassade nach Osten und Westen und mit begrünter Fassade nach Norden und Süden wird verbindlich festgelegt. Auf einen Wettbewerb wird verzichtet. Die Öffentlichkeit wird in geeigneter Form zur Parkhausfunktionsweise und -gestaltung unterrichtet, so besteht die Möglichkeit einer Rückäußerung.
2. Die Verwaltung wird beauftragt, das Bebauungsplanverfahren weiter fortzuführen. Die Verwaltung wird beauftragt, die Planung des Parkhauses Mittelstraße auf der Grundlage des Entwurfs und den Empfehlungen des Gestaltungsbeirates (insb. Begrünung der Fassaden) weiter zu konkretisieren.

Abstimmungsergebnis	Ja	Nein	Enthaltungen
Beschlussvorschlag 1	13	0	0
Beschlussvorschlag 2	10	3	0

TOP 10	Bebauungsplan Nr. 48b "Wohngebiet Markenweg" Vorlage: 117/2021
--------	---

Der Umweltausschuss nimmt die Vorlage zur Kenntnis.

Beschlussvorschlag 1:

Es wird zur Kenntnis genommen, dass im Rahmen der vorläufigen Abwägung der „öffentlichen Auslegung“ (gem. § 3 Abs. 2 BauGB) die vorgebrachten Hinweise, Anregungen oder Bedenken (s. Anlage 7) keinen Beschluss erfordern.

Beschlussvorschlag 2:

Die vorläufige Abwägung der im Rahmen der Beteiligung der Behörden und sonstiger Träger öffentlicher Belange (gem. § 4 Abs. 2 BauGB) vorgebrachten Hinweise, Anregungen oder Bedenken (s. Anlage 8.1) wird wie folgt beschlossen:

- 2.1 Es wird beschlossen, die Mauer zu erhalten, um eine Verringerung der Geräuscheinwirkungen im Gartenbereich zu erzielen. Damit wird der Anregung des LWL dem Bodendenkmal mehr Freiraum zu geben nicht gefolgt.
- 2.2 Es wird beschlossen, der Forderung des FB 70 nachzukommen und die Hinweise entsprechend zu aktualisieren.
- 2.3 Es wird beschlossen, den vorhandenen Baumbestand nachrichtlich im Bebauungsplan darzustellen, die geplanten Baugrenzen von dem Baumbestand (Flstk. 518) weiter abzurücken, einen Wurzelschutzbereich entlang der Grundstücksgrenze zum Flstk. 518 festzulegen sowie einen Hinweis aus dem Bebauungsplan Nr. 48 zur „Bindung für die Erhaltung von Bäumen“ aufzunehmen.
- 2.4 Es wird beschlossen, dass unter der Festsetzung 7.2 (gem. § 9 BauGB und BauNVO) die Angabe zur Qualität der Ersatzpflanzung entfällt.
- 2.5 Es wird beschlossen, die artenschutzrechtlichen Vermeidungsmaßnahmen unter den Hinweisen aufzunehmen.
- 2.6 Es wird beschlossen, die Trafostation nicht im Bebauungsplan zu berücksichtigen, sondern im Erschließungsvertrag zu regeln und die Begründung zum Bebauungsplan anzupassen.
- 2.7 Es wird beschlossen, den Hinweis des Abwasserwerks zur Entwässerung des Plangebiets aufzugreifen und die Begründung entsprechend anzupassen.
- 2.8 Es wird beschlossen, die Höhenlage der Erschließungsstraße im Bebauungsplan zu ändern.
- 2.9 Es wird beschlossen, dem Hinweis der Bezirksregierung Arnsberg, Abt. 6 Bergbau und Energie NRW nachzukommen und den Hinweis 7. BERGBAU im Bebauungsplan entsprechend zu aktualisieren.

Beschlussvorschlag 3:

Es wird beschlossen, die Öffentlichkeit gemäß § 4a (3) BauGB i. V. m. § 3 (2) BauGB sowie die Behörden und sonstigen Träger öffentlicher Belange gemäß § 4a (3) BauGB i. V. m. § 4 (2) BauGB mit den vorliegenden Unterlagen an der Aufstellung des Bebauungsplanes Nr. 48b "Wohngebiet Markenweg" erneut zeitlich verkürzt auf 3 Wochen zu beteiligen. Dabei können Stellungnahmen nur zu den geänderten Teilen des Bebauungsplanes (s. Änderungsübersicht und rote textliche Hervorhebungen) abgegeben werden.

TOP 11	Nachnutzung Spielplätze zu Bauflächen Vorlage: 182/2021
--------	--

Herr Kretschmer teilt mit, dass die SPD grundsätzlich dafür sei, sobald alte Spielplätze zurückgebaut werden, die alten Flächen zu erhalten, damit -bei Bedarf - an dieser Stelle neue Spielplätze entstehen können. Sollte es nicht geplant sein, dort einen neuen Spielplatz zu errichten, so sollten an dieser Stelle am Besten

Blühwiesen entstehen. Dies könnte beispielsweise durch die Mitarbeit von Kindergärten entstehen, die auf den entsprechenden Flächen eine „Aussäh-Aktion“ durchführen.

Herr Engbers stellt den Antrag den Beschlussvorschlag dahingehend zu splitten, dass separat über die Standort „Niemergs Weide“ und „Overhagen Weg“ abgestimmt wird.

Herr Büker merkt an, dass überdacht werden sollte, die Grundstücke überhaupt zu veräußern oder die Flächen nicht tatsächlich für Blühwiesen zu nutzen.

Frau Sieverding schließt sich der Aussage von Herrn Büker an und spricht sich für einen Erhalt der Flächen aus. Sie erkundigt sich jedoch auch, ob es möglich sei, sollten die Flächen doch bebaut werden, hier Baufläche für Tiny-Häuser zu schaffen.

Herr Stadtbaurat Backes vermutet, dass hier der Aufwand sehr groß sei, dafür dass lediglich einige wenige Tiny-Häuser gebaut werden können und außerdem zuvor ein Bebauungsplanverfahren durchgeführt werden müsse.

Herr Büker stellt den Antrag, die Flächen grundsätzlich aus der Bebauung herauszunehmen.

Herr Köchling merkt an, dass sich die Mitglieder des Umweltausschusses dafür ausgesprochen hatten, dass Nachverdichtung auf den Flächen gefördert werden sollte, die keinen ökologischen Wert haben. Er schlägt vor dem Beschlussvorschlag der Verwaltung zu folgen.

Frau Sieverding erklärt, dass die Grünen grundsätzlich damit einverstanden seien, diese Flächen jedoch eine Ausnahme bilden würden.

Beschlussvorschlag 1 (Antrag Pro Coesfeld in der Sitzung)

Es wird beschlossen, die angegebenen Flächen grundsätzlich aus der Bebauung rauszunehmen, sodass diese als Grünflächen erhalten bleiben.

Beschlussvorschlag 2 (Antrag FDP in der Sitzung – getrennte Abstimmung der Vorhaben)

1. Die Verwaltung wird beauftragt, weiterhin an der Umsetzung des Beschlusses vom 10.10.2013 zu arbeiten und zu prüfen, ob sich die Flächen der ehemaligen Kinderspielplätze b) Niemergs Weide im Rahmen eines Bebauungsplanverfahrens in Bauland nachnutzen lassen.
2. Die Verwaltung wird beauftragt, weiterhin an der Umsetzung des Beschlusses vom 10.10.2013 zu arbeiten und zu prüfen, ob sich die Flächen der ehemaligen Kinderspielplätze c) Overhagenweg im Rahmen eines Bebauungsplanverfahrens in Bauland nachnutzen lassen.

Beschlussvorschlag der Verwaltung (ursprünglicher Beschlussvorschlag):

Die Verwaltung wird beauftragt, weiterhin an der Umsetzung des Beschlusses vom 10.10.2013 zu arbeiten und zu prüfen, ob sich die Flächen der ehemaligen Kinderspielplätze b) Niemergs Weide und c) Overhagenweg im Rahmen eines Bebauungsplanverfahrens in Bauland nachnutzen lassen.

Aufgrund der Entwässerungssituation wird die Zielsetzung Bebauung für den Bereich a) Zur Höhe nicht weiterverfolgt.

Es wird zunächst über den weitestgehenden Antrag abgestimmt. Dies ist der Antrag von Pro Coesfeld.

Abstimmungsergebnis	Ja	Nein	Enthaltungen
Beschlussvorschlag1 (Antrag Pro Coesfeld)	7	5	1

Da der Beschlussvorschlag von Pro Coesfeld angenommen wurde, ist eine Abstimmung über die anderen Beschlussvorschläge obsolet.

TOP 12	Bebauungsplan Nr. 155 "Bereich Borkener Straße 122 bis 140" / Aufstellungsbeschluss Vorlage: 174/2021
--------	--

Der Punkt wurde zu Beginn der Sitzung von der Tagesordnung abgesetzt.

TOP 13	Bebauungsplan Nr. 157 "Wohnquartier Wahrkamp / Hexenweg" Vorlage: 177/2021
--------	---

Herr Kretschmer äußert sich dahingehend, dass er die Vorlage schwierig zu lesen und zu begreifen findet. Die SPD müsse aufgrund der Komplexität des Inhalts der Vorlage bis zur Ratssitzung beraten.

Frau Albertz stimmt Herrn Kretschmer zu.

Herr Stadtbaurat Backes erklärt, dass das Verfahren in diesem Falle sehr umfangreich und kompliziert sei, da sehr viele Akteure zu beteiligen seien und das Verfahren ein anderes sei, als wenn man ein völlig neues Baugebiet erschließt.

Frau Albertz merkt an, dass die Punkte, welche während der Bürgerversammlung genannt wurden, in der Vorlage nicht abgebildet seien. Als besonders wichtig wurde durch die Bürger:innen die Festlegung der Geschossanzahl bewertet. Dies müsse Einzug in die Vorlage finden. Sie bittet, diejenigen, die am morgigen Ausschuss für Planen und Bauen teilnehmen, dies zu erwähnen.

Frau Sieverding macht den Vorschlag, solch komplexe Vorlagen den Rats- und Ausschussmitgliedern frühzeitiger zur Verfügung zu stellen. Sie schlägt vor dies in der Geschäftsordnung zu regeln.

Herr Stadtbaurat Backes antwortet darauf, dass es dann höchstwahrscheinlich auch zu einem zeitlichen Verzug käme und die Bearbeitung von Bebauungsplänen dann nicht 1-1,5 Jahre sondern voraussichtlich länger als 2 Jahre dauern würde.

Herr Köchling merkt zu dieser Thematik an, dass sich die CDU innerhalb der Fraktion aufteile und sich besonders diejenigen Fraktionsmitglieder mit Bebauungsplänen intensiv auseinandersetzen, die mit der Thematik vertraut seien. Die anderen Fraktionsmitglieder werden durch diese dann entsprechend von der Thematik in Kenntnis gesetzt. Er teilt mit, dass die Bearbeitung im Baubereich nicht noch länger dauern dürfe, als sie ohnehin schon dauere.

TOP 14	82. Änderung des Flächennutzungsplans "Kalksbecker Heide" Vorlage: 178/2021
--------	--

Beschlussvorschlag:

Vorbemerkung: Durch die thematische Zusammenfassung in der Abwägungstabelle weicht die Nummerierung der Beschlussvorschläge von den Abwägungsbeschlüssen zur frühzeitigen Beteiligung im Offenlagebeschluss ab.

Beschlussvorschlag 1:

Die Abwägung der im Rahmen der frühzeitigen Beteiligung der Öffentlichkeit gem. § 3 (1) BauGB vorgebrachten Hinweise, Anregungen und Bedenken zur 82. Änderung des Flächennutzungsplanes (siehe Anlage 4 und x) wird wie folgt beschlossen:

- 1.1 Es wird beschlossen, an der Anbindung des Gebietes an den Kalksbecker Weg und die Kleine Heide festzuhalten (Beschlussvorschlag 1.1.1)
- 1.2 Es wird beschlossen, den grundsätzlichen Bedenken nicht zu folgen und das weitere Verfahren auf Grundlage der vorgelegten, durch die Untere Naturschutzbehörde geprüfte und als fachlich richtig bewertete Artenschutzprüfung durchzuführen. (Beschlussvorschlag 1.1.2)

Beschlussvorschlag 2:

Die Abwägung der im Rahmen der frühzeitigen Beteiligung der Behörden und sonstiger Träger öffentlicher Belange gem. § 4 (1) BauGB vorgebrachten Hinweise, Anregungen und Bedenken zur 82. Änderung des Flächennutzungsplanes (siehe Anlage 4 und x) wird wie folgt beschlossen:

- 2.1 Es wird beschlossen, die Planung zum Bodenschutz (insbesondere Versiegelung) zu unterlassen, aufgrund von fehlenden Ausweisungsalternativen nicht gefolgt (Beschlussvorschlag 2.1.1 und 2.5.1)

2.2 Es wird beschlossen, den geschützten Boden in die Eingriffs- / Ausgleichsbilanzierung der verbindlichen Bauleitplanung einzustellen (Beschlussvorschlag 2.1.2 und 2.5.2).

Beschlussvorschlag 3:

Die Abwägung der im Rahmen der Beteiligung der Öffentlichkeit gem. § 3 (2) BauGB vorgebrachten Hinweise, Anregungen und Bedenken zur 82. Änderung des Flächennutzungsplanes (siehe Anlage 4 und y) wird wie folgt beschlossen:

3.1 Es wird beschlossen, die Passagen und zu den Hausgruppen und Mehrparteienhäusern anzupassen (Beschlussvorschlag 3.1.1).

3.2 Es wird beschlossen, dass die artenschutzrechtliche Prüfung für diese Änderung des Flächennutzungsplanes ausreichend ist (Beschlussvorschlag 3.1.2).

3.3 Es wird beschlossen, dass bei den zu erhaltenden Bäumen neben Häusern mit bis zu zwei Wohnungen auch Mehrparteienhäusern mit bis zu vier Wohnungen zulässig sein sollen (Beschlussvorschlag 3.2.1).

3.4 Es wird beschlossen, an der Wohnbaulandausweisung am Kalksbecker Weg aufgrund der hohen örtlichen Nachfrage festzuhalten (Beschlussvorschlag 3.2.2).

3.5 Es wird beschlossen, dass die Begründung nicht weiter auf die landwirtschaftliche Nutzung eingehen muss. (Beschlussvorschlag 3.2.3).

3.6 Es wird beschlossen, dass ein Luftbild aus dem Jahr 2020 in die Begründung einzufügen ist (Beschlussvorschlag 3.2.4).

3.7 Es wird beschlossen, dass der Begriff Reihenhäuser in der Begründung und im Umweltbericht zu entfernen ist (Beschlussvorschlag 3.2.5).

3.8 Es wird beschlossen, dass der Baumsachverständige von der Stadt Coesfeld allgemein anerkannt wird (Beschlussvorschlag 3.2.6).

Beschlussvorschlag 4:

Die Abwägung der im Rahmen der Beteiligung der Behörden und sonstiger Träger öffentlicher Belange gem. § 4 (2) BauGB vorgebrachten Hinweise, Anregungen und Bedenken zur 82. Änderung des Flächennutzungsplanes (siehe Anlage 4 und y) wird wie folgt beschlossen:

4.1 Es wird beschlossen, den geschützten Boden in die Eingriffs- / Ausgleichsbilanzierung der verbindlichen Bauleitplanung einzustellen (Beschlussvorschlag 4.1).

4.2 Es wird beschlossen, die Planung zum Bodenschutz zu unterlassen, aufgrund von fehlenden Ausweisungsalternativen nicht gefolgt (Beschlussvorschlag 4.3)

Beschlussvorschlag 5:

Es wird beschlossen, den Änderungsplan der 82. Änderung des Flächennutzungsplanes der Stadt Coesfeld abschließend festzustellen.

Beschlussvorschlag 6:

Die Begründung (einschließlich Umweltbericht) zur 82. Änderung des Flächennutzungsplanes der Stadt Coesfeld wird beschlossen.

Frau Albertz vergewissert sich, dass die Ausschussmitglieder die Abwägung der vorliegenden Stellungnahmen umfassend und detailliert vorgenommen haben.

Sodann lässt Frau Albertz über die Beschlussvorschläge 1 – 6 en bloc abstimmen.

Abstimmungsergebnis	Ja	Nein	Enthaltungen
Beschlussvorschlag 1-6	10	3	0

TOP 15 Nachnutzung Grundstück Kupferstraße 34 / Gerichtswall 3 Vorlage: 183/2021
--

Die Mitglieder des Ausschusses nehmen die Vorlage zur Kenntnis.

Herr Köchling merkt an, dass es sich hier um ein spannendes Projekt handle, welches die CDU-Fraktion begrüße. Er betont jedoch, dass es wichtig sei, den Promenadencharakter zu erhalten.

Herr Kretschmer ergänzt, dass die Promenade gerade durch die Anzahl der Bäume gekennzeichnet sei. Bei dem vorliegenden Projekt, sollen in jedem Fall auch die Baumstandorte berücksichtigt werden.

Frau Sieverding betont, dass die Bürger:innen bei Realisierung des Projektes die Möglichkeit haben sollten, die Berkel zu erleben und einen Zugang zu ihr haben sollten.

Herr Schmitz erläutert, dass es aktuell so vorgesehen sei, dass die Bürger:innen durch einen halb-öffentlichen Weg Zugang zur Berkel erhalten.

Frau Sieverding erkundigt sich weiterhin, ob ein Weg entlang der Berkel errichtet werden könne.

Herr Schmitz teilt mit, dass der Investor hauptsächlich eine private Lösung bevorzuge.

Herr Schulze Spüntrup äußert die Bedenken, dass durch das große Gebäude, welches errichtet werden soll, der Charakter der Promenade verloren gehe.

Herr Schmitz betont, dass das neue Gebäude ein Pendant zum Volksbank-Gebäude darstellen und durchaus als städtebauliches Merkmal gesehen werden könne.

Frau Schmitz stellt die Frage, ob auf dem Dach des Gebäudes eine PV-Anlage installiert werden solle.

Herr Schmitz antwortet daraufhin, dass hierüber mit dem Investor noch nicht gesprochen wurde. Das Flachdach böte die Möglichkeit einer Begrünung oder der Installation einer PV-Anlage. Die Stadt könne dem Investor hier nichts vorgeben.

TOP 16	Bahnhofsvorplatz - Art und Umfang der Ausführung, Kostenteilung Vorlage: 179/2021
--------	--

Herr Köchling teilt mit, dass eine Erhöhung der Kosten bei solch einem großen Bauprojekt normal seien und die CDU den Vorschlägen der Verwaltung folgen werde.

Herr Kretschmer erkundigt sich, weshalb 10.000€ für ein Leerrohr veranschlagt seien und wer sich um die Fertigstellung dieses Rohrs kümmern werde.

Herr Stadtbaurat Backes antwortet, dass dies Aufgabe der Emergency sei.

Beschlussvorschlag 1:

Der Ausbau des Bahnhofsvorplatzes erfolgt entsprechend der als Anlage beigefügten Entwurfsplanung mit dem unten beschriebenen Ausbaustandard. Die Verwaltung wird beauftragt, die Entscheidungen über weitere Details der Ausführung auf dieser Grundlage in eigener Zuständigkeit zu treffen.

Die Verwaltung wird beauftragt, auf dieser Grundlage die Ausführungsplanung für den Ausbau des Bahnhofsvorplatzes zu erarbeiten, die Maßnahme gemeinsam mit dem Investor auszuschreiben und umzusetzen.

Beschlussvorschlag 2:

Der erhöhte Kostenansatz von 443.000 (Baukosten 414.000 €, Nebenkosten ca. 29.000 €) ist in den Haushaltsentwurf 2022 aufzunehmen.

Beschlussvorschlag 3:

Die Kostenteilung erfolgt entsprechend dem anliegenden Plan „Kostenteilung“.

Beschlussvorschlag 4:

Es wird gem. § 85 GO NRW i.V.m. § 8 der Haushaltssatzung eine außerplanmäßige Verpflichtungsermächtigung in Höhe von 443.000 € für das Haushaltsjahr 2022 bereitgestellt. Die Deckung erfolgt aus der Verpflichtungsermächtigung für das Projekt „Schnelle Radwegeverbindung Coesfeld Süd“ 70STR063.

Es herrscht Einvernehmen darüber, dass über die vier Beschlussvorschläge en bloc abgestimmt wird.

Abstimmungsergebnis	Ja	Nein	Enthaltungen
Beschlussvorschlag 1-4	13	0	0

TOP 17	Projektliste Klimamanagement Vorlage: 190/2021
--------	---

Der Punkt wurde zu Beginn der Sitzung von der Tagesordnung abgesetzt.

TOP 18	Anfragen
--------	----------

Herr Kretschmer fragt, wann die Wallhecke an der Reithalle installiert werden solle.

Herr Schmitz teilt mit, sich diesbezüglich zu erkundigen. Er sagt, dass das Vorgehen eigentlich mit dem Reitverein abgesprochen sei.

Herr Büker erkundigt sich, ob sich bei der Stadt Coesfeld Projektverantwortliche gemeldet hätten, die bereits in Billerbeck und Nottuln Wallhecken gepflanzt haben. Es hätte diesbezüglich auch einen Artikel in der Allgemeinen Zeitung am 12.06.2021 gegeben. Sollte niemand diesbezüglich Kontakt mit der Stadt aufgenommen haben, so bittet er, entsprechend nachzuforschen.

Herr Dickmanns antwortet, dass sich diesbezüglich keiner gemeldet hätte.

gez. Sarah Albertz
Ausschussvorsitzende

gez. Marie Bongers
Schriftführerin